

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1943**

5.5.1943

THEATER DER STADT STRASSBURG

Generalintendanz: Ingolf Kuntze

(KLEINES HAUS)

5. Mai 1943

# Meine Schwester und ich

Lustspiel mit Musik in 2 Akten (4 Bildern) von Ralph Benatzky

Musikalische Leitung: Fritz Adam - Inszenierung: Bruno Harprecht

Bühnenbilder: Kurt von Mülmann - Kostüme: Wanda Hasenjäger

Technische Einrichtung: Adolf Aßmann

## Personen

des Vor- und Nachspieles

Dolly Fleuriotti .....	Else Knott
Dr. Roger Fleuriotti .....	Hans Krull
Der Gerichtspräsident .....	Erich Walter
Gerichtsdienner .....	Hans Seemann

des 1. und 2. Aktes

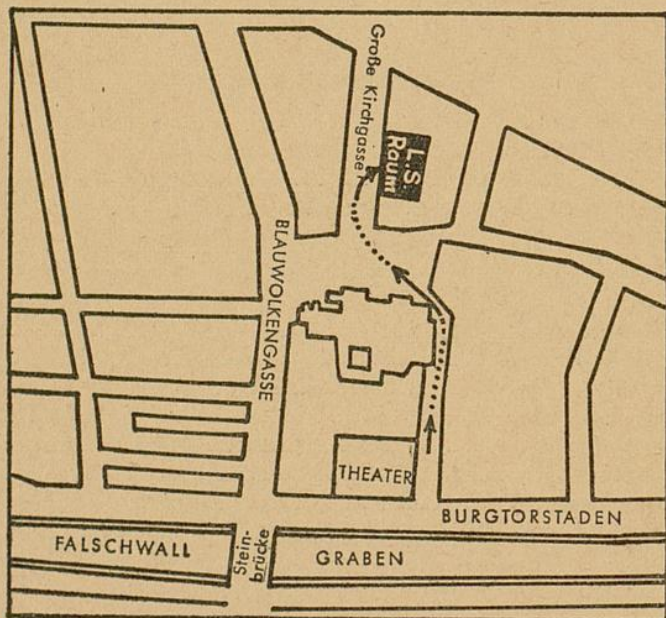
Dolly, Prinzessin von Santa Croce .....	Else Knott
Dr. Roger Fleuriotti .....	Hans Krull
Graf Lacy de Nagyfaludi .....	Arnim Süßenguth
Filosel, Inhaber eines Schuhgeschäfts .....	Rudolf Therkatz
Irma, Verkäuferin .....	Erika Schubert
Ein Kunde .....	Hans Epskamp
Charly, Kammerdiener .....	Walter Kynast
Marietta, Gesellschafterin .....	Ali Mielentz

Pause nach dem 1. Akt



### BEI FLIEGERALARM

den Weisungen der Ordner folgen! Garderobe in Empfang nehmen! Luftschutzkeller Große Kirchgasse 6 aufsuchen!



Nach Entwarnung wird die Vorstellung bis 22 Uhr fortgesetzt!



1.457



THEATER DER STADT STRASSBURG

Generalintendanz: Ingolf Kuntze  
(GROSSES HAUS)

Mittwoch, den 5. Mai 1943

Stammsitzmiete C 18

# Urfaust

(GOETHES FAUST IN URSPRÜNGLICHER GESTALT)

Inszenierung: Richard Weichert  
Bühnenbilder und Kostüme: Gerd Richter  
Technische Einrichtung: Adolf Aßmann

Personen:

Faust .....	<i>Erich Musil</i>
Mephisto .....	<i>Siegfried Schürenberg</i>
Gretgen .....	<i>Käthe Braun</i>
Marthe .....	<i>Elisabeth Horn</i>
Liesgen .....	<i>Ursula Ulrich</i>
Böser Geist .....	<i>Birgit Gjessing</i>
Valentin .....	<i>Hans Epskamp</i>
Wagner .....	<i>Rudolf Therkatz</i>
Junger Student .....	<i>Franz Rehfeldt</i>
Frosch .....	<i>Wolfgang Helmke</i>
Siebel .....	<i>Hans Wiegner</i>
Brander .....	<i>Kunibert Gensichen</i>
Alten .....	<i>Heinz Ladiges</i>
Erdgeist .....	<i>Ernst Holznel</i>

Pause nach dem 12. Bild

Anfang: 19 Uhr

Ende: gegen 22 Uhr

Krank: Helene Dietrich

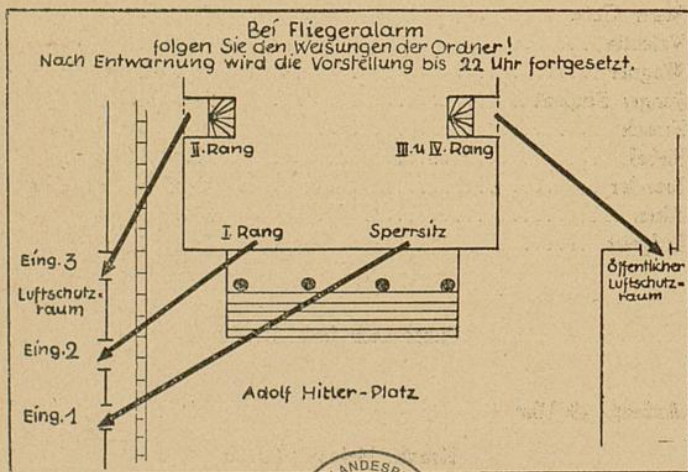


## Zum „Urfaust“

Goethes Faust in ursprünglicher Gestalt (Urfaust) auf die Bühne bringen, geschieht selbstverständlich nicht aus der Absicht dem vollendeten Werk (Faust I und II), das als unser größtes dramatisches Gedicht im Spielplan der deutschen Bühnen Heimatrecht hat, Abbruch zu tun. Nachdem das großartigste Fragment unserer Literatur sich in Aufführungen in Frankfurt, München, Berlin, Hamburg, Leipzig, Darmstadt, Heidelberg, Bonn, Weimar, Budapest (ungarisch), Antwerpen (flämisch), als stärkstes „Sturm- und Drang“-Drama erwiesen hat, kommt es nun nach Straßburg, wo der junge Student und Herderfreund Goethe die Gestalten des Faust und Götz in Hirn und Herz trug und im Angesicht des Münsters zur Gotik fand. Der genialische Entwurf stellt an Darsteller, Szeniker und Regie grundlegend andere Anforderungen als das uns so teure Weltgedicht, das die ausgereifte Arbeit von sechs Jahrzehnten ist. Hier im Urfaust ist Faust der junge Goethe selbst, stürmender Mensch des 18. Jahrhunderts, strömend von Empfindungen, hier ist manches nur Ulk, nur Derbheit, hier wird Volksbuch und Puppenspiel spürbar, Mephisto ist nicht der, sondern nur ein Teufel, und keine Weltprinzipien treten zum Kampf an. Dies glühende Erzeugnis der „Geniezeit“ verlangt auch vom Hörer, daß er so weit wie möglich die Erinnerung und den Vergleich mit dem fertigen Werk ausschaltet. Wir spielen dies Liebesdrama, die ungeheure Verdichtung eines Mädchenschicksals, fragmentarisch auf stilisierter Andeutungsbühne im Sinne des schönen Paralipomenon des Mannes Goethe, als er an der Vollendung seines Faustdramas verzweifeln wollte:

„In goldenen Frühlings-Sonnenstunden  
Lag ich gebunden  
An dies Gesicht —  
In holder Dunkelheit der Sinnen  
Konnt ich wohl diesen Traum beginnen,  
Vollenden nicht.“

W.



33

Druck: Oberrheinischer Gauverlag und Druckerei GmbH.  
„Straßburger Neueste Nachrichten“, Straßburg

